

# Heppingen

## Aktuelles & Vereinsleben

### ■ Neue wundervolle Geschichten von der Gnade der Barmherzigkeit

#### Gregor Schürer und Britta Bauer präsentierten musikalische Lesung

Jahr für Jahr gedenken im Rheinland die Martinsumzüge des Sankt Martins, der seinen Mantel in der Gnade der Barmherzigkeit mit dem armen Bettler am Straßenrand teilte. Der spätere Bischof von Tours, der sich mit der Flucht in einen Gänsestall vergebens seiner Berufung zu höheren Aufgaben zu entziehen versuchte, ist noch immer ein beliebter Heiliger, dem auch die Jugend ihren Tribut zollt.

Nach der samstäglichen Lesung im Kloster Maria Laach präsentierten der Schriftsteller Gregor Schürer aus Heimersheim und die Querflötistin Britta Bauer, gebürtige Neuenahrerin und derzeit am Mozarteum in Salzburg/Österreich lehrende Dozentin, in der Heppinger Sankt Martin Kirche ihr Programm um Sankt Martin. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Erhard Behrendt, begrüßte die für einen guten Zweck auftretenden Wort- und Musikkünstler in der Besinnungsstunde mit nachdenklichen Geschichten und eindrucksvoller Musik.

„Ein helles Licht im dunklen Keller“ erzählt die Geschichte vom Soldaten Martin, der nach seiner barmherzigen Tat drei Tage wegen Beschädigung staatlichen Eigentums in Kellerhaft verbringen musste. Seine Träume sagen, dass er mit Jesus seinen Mantel geteilt hatte. „Diese Geschichte soll eine Hoffnung für alle Menschen

sein, die heute unschuldig in Haft einsitzen“, so Gregor Schürer. Mit einer Solo-Sonate in a-moll von Carl Philipp Emanuel Bach glänzte Britta Bauer mit ihrer Querflöte. Mit „Lucky“ präsentierte Gregor Schürer die nach seiner Einschätzung traurigste Geschichte seiner Martinsgeschichten. Ein Familienvater namens Martin W. verstirbt auf der A61 bei dem Versuch, einem Unfallopfer zu helfen, durch einen LKW-Unfall. „Dies ist eine traurige, aber nachdenkliche Geschichte. Ein Denkmal für all die Menschen die helfen.“ In der Geschichte „Die blöde Gans“ fordert Schürer den Friedensnobelpreis für alle Eltern streitsüchtiger Kinder. Mit dem Werk „Tanz einer Ziege“ huldigte Britta Bauer dem Komponisten Arthur Honegger. Spannend die Geschichte „Wie Segel-Joe den Mantel teilte“. Johannes mit den Segelohren nutzt die große Chance, etwas Gutes zu tun, er segelte auf den Wogen des Beifalles. Mit „Justin und Rahim“ widmet sich Gregor Schürer der Integration ausländischer Kinder im Kindergarten. Rahim, „der Barmherzige“ in der Übersetzung, wird zum Helden. Mit dem Werk „Paraphrase sur Saint Martin“ von Delphine Casteller überraschte Britta Bauer mit einem gewagten neotönenischen Werk, das überzeugend neue Querflötentechniken aufzeigte. Mit dem sozial- und kirchenkritischen Werk „Die



Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Erhard Behrendt, stellt Querflötistin Britta Bauer und Schriftsteller Gregor Schürer vor (v.l.).  
Foto: Vollrath

freistehende Waschschüssel“ zog Gregor Schürer einen überraschenden und genialen Vergleich zwischen dem Prunkbischof von Limburg Franz-Peter Tebartz-van Elst und Sankt Martin mit einem Augenzwinkern und viel Schalk im Nacken. In Bescheidenheit und Demut zu leben involviert auch den Mut, dem Gedanken, alles haben zu wollen, zu widerstehen. Die kleine Sankt-Martin-Figur auf dem kleinen Pferd neben dem Altarraum in der Heppinger Pfarrkirche Sankt Martin schien es mit einem ver-

schmitzten Lächeln anzuerkennen. Mit Carl Philipp Emanuel Bach und der Solo-Sonate a-moll, 2. Satz klang ein nachdenklicher Nachmittag aus. Die instrumentalen Fähigkeiten der exzellenten Musikerin Britta Bauer zu loben, hieße Mozartkugeln nach Salzburg ins Mozarteum zu tragen. Pfarrer Herbert Ritterath war voll des Lobes über die nachdenkliche Besinnungsstunde über den Heiligen Martin, der uns, wie Gregor Schürer zeigte, in vielen Dingen ein Vorbild sein kann.

### ■ TV 08 Heppingen

Die ehemaligen Fußballspieler des TV 08 Heppingen (Kreismeister 1971 - 3. Kreisklasse) tref-

fen sich am Freitag, 28. November, um 20 Uhr in der Gaststätte „Dornröschen“ in Heppingen.

# Walporzheim

## Aktuelles & Vereinsleben

### ■ KG „Bunte Kuh“ gratulierte Karl-Heinz Binder

Karl-Heinz Binder (Mitte) aus Walporzheim feierte am 12. November seinen 70. Geburtstag. Die KG „Bunte Kuh“ Walporzheim mit Prinz Ralf I. Melzer sowie Hofdame Uschi Melzer ließ es sich nicht nehmen, ihm an diesem Tag zu gratulieren. Das Geburtstagskind gehört als ehemaliger Zugleiter und Sena-

tor zu den aktiven Mitgliedern der KG und hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Walporzheimer Karnevalisten. Mit ihrem Besuch bedankten sich die Walporzheimer Karnevalisten bei dem Jubilar für die Verbundenheit zum Verein und für die jahrelange Unterstützung.



Foto: privat